

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Grün ist deine Zukunft.



Inhalt

Vorwort	4
1. Klimaschutz & erneuerbare Energieversorgung	6
Klimafreundliche Stadt	6
Energieversorgung in Mettmann	6
Eigene Stadtwerke als Treiberin der Energiewende	7
Klimaziele bei zukünftiger Bebauung	7
2. Mobilität neu denken	8
Weniger Autoverkehr in Mettmann	8
Fahrradstadt Mettmann	9
Attraktiver ÖPNV	10
3. Bildung für alle	11
Bildungslandschaft	11
Kitas	11
Schulgebäude	12
Ausstattung von Schulen	12
Gesamtschule	13
Sichere Schulwege	13
Musikschule	13
Volkshochschule	13
Bibliothek	14
Bildung für nachhaltige Entwicklung	14
4. Nachhaltige Stadtentwicklung & gerechte Wohnungspolitik	15
Klimaneutrales, ressourcensparendes Wohnen in Mettmann	15
Förderung des sozialen und seniorengerechten Wohnungsbaus	15
Nachhaltige Quartiere	16
Dächer- & Fassadenbegrünung	16
Digitalisierung	16

5. Lebenswerte Innenstadt & Quartiere.....	17
Mettmann nachhaltig gestalten.....	17
Attraktives Zentrum	17
Zusammenleben und Quartiere gestalten.....	18
6. Zusammenleben - generationenübergreifend, inklusiv & integrativ	19
Lebens- und lebenswerte Community	19
Leben im Alter	20
Kinder und Jugendliche.....	20
Neuzugezogene (inkl. Geflüchteten und Migrant*innen)	20
Eine starke Gemeinschaft.....	21
7. Umwelt- & Naturschutz.....	22
Naturschutz in Mettmann	22
Müllvermeidung	23
Steinbruch im Neandertal	23
Ernährung in der Stadt.....	23
8. Nachhaltig Wirtschaften & Finanzieren.....	24
Haushalt.....	24
Wirtschaft.....	25
Tourismus	25
9. Grüne Haltung	26
Klare Kante gegen Rechts!	26
Gleichberechtigung.....	26
Transparenz und Beteiligung	27
Zukunft und Klima	27

Liebe Bürger*innen von Mettmann,

Sie halten unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2020 in den Händen, welches wir im Ortsverband im Laufe der vergangenen Monate entwickelt haben. Viele unserer Vorschläge kennen Sie bereits seit vielen Jahren als Herzstücke grüner Politik. Dieses Vorwort schreiben wir unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Viele Menschen leiden unter den gesundheitlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Auswirkungen, und Politik wird derzeit im Ausnahmezustand durchgeführt. Eins jedoch zeigt uns die Krise: grüne Politik ist aktueller denn je.

Wir GRÜNE stehen für ein buntes, solidarisches Miteinander, für Verantwortung für besonders Bedürftige, für Diversität und Integration. Wir stehen für das Prinzip der Vorsorge, um eine lebenswerte Stadt jetzt und für die kommenden Generationen zu entwickeln. Wir wollen Mettmann stärken, um auch künftig in Krisen widerstandsfähig zu sein. Dafür braucht es eine starke Zivilgesellschaft, eine moderne Verwaltung und eine solide lokale Grundversorgung.

Die Klimakrise macht auch vor Mettmann nicht halt und diese globale Herausforderung erfordert entschlossenes lokales Handeln.

GRÜN in Mettmann ist

- ambitionierter Klimaschutz durch den Ausbau einer nachhaltigen Mobilität, einer lokalen erneuerbaren Energieversorgung und einer regionalen Ernährungspolitik
- mehr Mittel für die Bildung aller Kinder, u.a. durch die Eröffnung einer Gesamtschule, Investitionen in alle Schulen in Mettmann und den Kitausbau
- Einsparung von dringend benötigten Haushaltsmitteln durch die Schließung der maroden Stadthalle und die Schaffung eines neuen Kulturorts, den Stopp des Neubaus von Straßen und eine wirtschaftliche Lösung für die Feuerwache

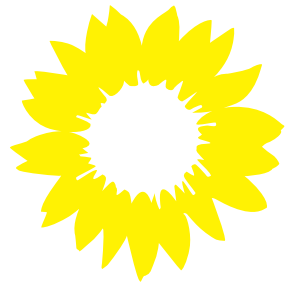
Wir GRÜNE brauchen Ihre Stimme, damit wir Mettmann mit Ihnen und für Sie noch lebenswerter machen können. Seit unserem Einzug in den Rat hat sich in unserer Stadt einiges dank unserer Anträge und auf unser Drängen hin verändert.

So geht aktuell beispielsweise die Erstellung des Radverkehrskonzeptes oder die Tatsache, dass Mettmann klimafreundliche Stadt werden will, auf unsere Initiativen zurück. Damit es aber wirklich zu einem Politikwechsel in Mettmann kommt, braucht es im nächsten Stadtrat eine große grüne Fraktion, welche die Leitlinien aus diesem Wahlprogramm weiterverfolgt.

Unser Wahlprogramm ist keine „Einbahnstraße“. Wir laden Sie ein, zu allen Bausteinen Ihre eigenen Gedanken in unsere weiteren Beratungen einzubringen.
Sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail, folgen Sie uns in den sozialen Medien.
Natürlich können Sie sich auch aktiv bei uns einbringen, unsere Sitzungen sind öffentlich.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Stimme zählt am 13. September, damit unsere Stadt sozialer, ökologischer und zukunftsfähig wird.

Ihr Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mettmann



1. Klimaschutz & erneuerbare Energieversorgung

Klimafreundliche Stadt

Wir GRÜNE treten an, um das Stadtklima in Mettmann zu verbessern. Dabei liegen uns Stimmung und Umwelt gleichermaßen am Herzen.

Gemeinsame Projekte von Mettmanner*innen sollten gefördert werden, die die Menschen hier miteinander verbinden und gleichzeitig dem Klima nutzen. Neben der Förderung von Bürgerengagement kann aber auch die Verwaltung einiges tun, um das Ziel der klimafreundlichen Stadt umzusetzen.

Wir GRÜNE fordern daher, die Stelle der/des Klimamanager*in mit weitreichenden Querschnittskompetenzen zu versehen, klimagerecht auszuschreiben und konkrete CO₂-Einspar-Ziele zu formulieren und umzusetzen. Dazu sollte z.B. eine auf einem Energie- und Zustandsbericht der städtischen Gebäude basierende umfassende energetische Sanierung erfolgen.

In der Vergangenheit wurde zu wenig in die Klimaneutralität investiert, das wollen wir GRÜNE nun ändern und diese bis 2035 umsetzen. Dazu kann sich Mettmann auch an Netzwerken wie der LAG 21 oder dem Projekt "global nachhaltige Kommune" beteiligen.

Energieversorgung in Mettmann

Für uns GRÜNE steht das langfristige Ziel einer klimaneutralen Stadt im Vordergrund, auch beim Thema Energieversorgung. Damit auch Mettmann seinen Beitrag zum Ausstieg aus Kohle- und Atomenergie leistet, setzen wir auf die Förderung einer dezentralen Energieversorgung. Die Ansiedelung regenerativer Energien aus Sonne, Wind und Biomasse muss auch hier vor Ort gefördert und ausgebaut werden.

Doch nicht allein die Umstellung auf regenerative Energien ist wichtig, es gibt auch viele Einsparpotentiale, die besser genutzt werden können.

Der Ausbau ökologischen Wohnens, klimaneutral und sozial mit der Nutzung gemeinsamer Gärten, ist unsere GRÜNE Vorstellung von Stadtentwicklung. Dabei soll die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen, etwa durch eine Optimierung der Wärmedämmung an städtischen Gebäuden, emissionsfreie Heiztechnik und der Installation von Photovoltaik-Anlagen auf allen geeigneten Dächern städtischer Gebäude.



Eigene Stadtwerke als Treiberin der Energiewende

Die GRÜNEN in Mettmann waren immer schon dafür eigene Stadtwerke zu gründen. Dieses Ziel ist inzwischen umgesetzt. Allerdings ist es für uns GRÜNE mit der Gründung der eigenen Stadtwerke nicht getan, sondern sie sollen auch ihre Energie regional und ökologisch produzieren und in den Ausbau von erneuerbaren Energien in Mettmann investieren. Bürger*innenenergie soll gefördert werden, also dezentrale Energieversorgung durch Sonne, Wind und Geothermie.

Im Rathaus muss eine Zweigstelle der Verbraucherzentrale zur Klima- und Energieberatung eingerichtet werden, die die Bürger*innen auch über Fördermittel berät.

Dafür werden wir uns aktiv einsetzen.

Klimaziele bei zukünftiger Bebauung

Wir GRÜNE wollen nicht nur bei bestehenden Gebäuden etwas verändern, sondern bei zukünftigen Projekten Klimaneutralität und Nachhaltigkeit direkt mitdenken. So muss bei Bebauungsplänen etwa die Stadtbelüftung berücksichtigt werden und die Ausrichtung auf die Klimaziele durch Vorgabe der höchsten energetischen Standards. Es dürfen keine großen neuen Flächen versiegelt werden und bestehende Versiegelungen sollten zurückgebaut werden.

Hier muss auch das Ziel der Klimafolgenanpassung berücksichtigt werden, um die Stadt resilient gegenüber Hitzewellen, Starkregen und anderen Klimaereignissen zu machen.

2. Mobilität neu denken

Der Verkehr war in Mettmann schon immer ein wichtiges Thema, auch für uns GRÜNE. Nun wird die Notwendigkeit einer umfassenden Mobilitätswende durch die Klimakrise weiter verstärkt. Wir setzen auf ein klimagerechtes, integriertes Mobilitätskonzept für Mettmann, das moderne, sichere, gesunde und klimafreundliche Wege ermöglicht.

Hierbei stehen für uns GRÜNE nicht die Autos im Mittelpunkt, sondern die Lebensqualität der Menschen sowie Klima- und Naturschutz. Ziel ist die Reduzierung von Gesundheitsschäden und Luftverschmutzung, die durch den motorisierten Individualverkehr verursacht werden, der sich täglich in langen Schlangen durch unsere Stadt wälzt.

Deshalb muss die Verkehrswende in Mettmann ankommen. Dafür wollen wir sichere und gesunde Wege zu Fuß, mit dem Rad, durch ÖPNV und Carsharing gewährleisten. Die autofreie Innenstadt und eine Verringerung der Autozahl um 50% ist unser langfristiges Ziel, um Mettmann insgesamt lebenswerter zu machen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dazu sind jedoch viele einzelne Maßnahmen notwendig, damit es für die Bürger*innen attraktiver wird, auf das Fahrrad oder den ÖPNV umzusteigen.



Weniger Autoverkehr in Mettmann

Langfristig wollen wir GRÜNE das Ziel der autofreien Innenstadt erreichen. Dazu wollen wir den Rückbau und die Umnutzung von Parkplätzen vorantreiben, wobei es Sonderregelungen für Menschen mit Einschränkungen und bei dringendem Bedarf geben soll. Um auch kurzfristig den Verkehr besser zu regeln und fuß- und fahrradfreundlicher zu gestalten, setzen wir GRÜNE uns für mehr Zebrastreifen, auch statt Ampeln, ein. Kreisverkehre können den Verkehrsfluss positiv und sicher regeln und sollten daher ausgebaut werden. Wir GRÜNE wollen Tempo 30 in der gesamten Innenstadt und neue Ladestationen für E-Autos (und E-Bikes). Carsharing und Quartierssharing (Carsharing innerhalb von Stadtteilen) ist ebenfalls ein wichtiges Ziel, da nur mit einem gut ausgebauten Angebot von stationsgebundenen Carsharing-PKWs ein Verzicht auf ein eigenes Auto langfristig möglich ist.

Fahrradstadt Mettmann

Damit mehr Bürger*innen in Mettmann das Fahrrad als wirkliche Alternative zum eigenen Auto wahrnehmen, ist ein zukunftsfähiges Radverkehrskonzept mit mutigen Zielen für Mettmann nötig. Um dieses zu entwickeln und umzusetzen, braucht es einen Fahrradbeauftragten in der Verwaltung und eine regelmäßige Beteiligung von Akteur*innen (ADFC, VDC, PSV etc.) und Bürger*innen. Ziele sind für uns GRÜNE ein gut ausgebautes, sicheres Radwegenetz, eine Optimierung der Fahrradwege und Ladestationen für E-Bikes. Mehr Straßen als heute können noch für Fahrräder freigegeben werden, etwa Einbahnstraßen oder Teile der Fußgängerzone, um Abkürzungen zu schaffen und so den Fahrradverkehr attraktiver zu machen. Fahrradparkhäuser und die finanzielle Förderung von Lastenrädern wären weitere Maßnahmen, die wir GRÜNE zur Förderung des Fahrradverkehrs anstreben. Die Planung darf jedoch gerade für Pendler*innen nicht an den Stadtgrenzen aufhören. Es braucht vielmehr eine Einbindung der Stadt Mettmann in ein überregionales Radverkehrskonzept und Fahrradstraßen über die Stadtgrenzen hinaus. Für die Pendler*innen sollen schnelle und sichere Verkehrsflächen in die Nachbarkommunen reserviert sein. Auch könnten für die Bediensteten der Stadt Mettmann die Möglichkeit von Jobrädern geschaffen werden, damit das Rathaus mit gutem Beispiel vorangeht. Auch unterstützen wir Sharing-Modelle für E-Bikes und Pedelecs.

Attraktiver ÖPNV

Neben der Attraktivierung der Mettmanner Innenstadt für den Fahrradverkehr ist auch die Attraktivierung des ÖPNV für uns GRÜNE eine wichtige Maßnahme, um die Verkehrswende voranzutreiben. Die Busse und Bahnen in Mettmann müssen komfortabel, modern und sauber sein. Außerdem braucht es v.a. gute Anbindungen an die umliegenden Städte, auch von Metzkäusen zu den Bahnhöfen. Die Busse und Bahnen müssen mit ausreichend hohen Frequenzen fahren, gerade zu den Stoßzeiten.

Eine zeitliche Abstimmung der Verbindungen ist notwendig, um lange Wartezeiten zu verhindern. Damit der ÖPNV bezahlbar bleibt, setzen wir GRÜNE uns außerdem dafür ein, dass er möglichst preiswert (z.B. durch ein NRW-Ticket 365) wird und die Tarifstruktur verbessert wird. Düsseldorf und demnächst auch Wuppertal sollen von allen Mettmanner Bahnhöfen aus preis-

günstig zu erreichen sein. Möglichkeiten einer Drittnutzerfinanzierung sollen geprüft werden, bei der Einnahmen aus dem Individualverkehr für die Vergünstigung des ÖPNV verwendet werden. Dazu soll die Fahrradmitnahme gratis werden und für städtische Mitarbeiter ein Jobticket zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Ausbau und der Attraktivierung des bestehenden ÖPNV-Angebotes unterstützen wir GRÜNE auch den Bürgerbus, der schlecht angebundene Straßen in Mettmann anfahren kann.



3. Bildung für alle

Bildungslandschaft

Die Gestaltung der Bildungslandschaft ist eine der wichtigsten politischen Aufgaben für die Zukunft. Wir GRÜNE stehen für ein Bildungssystem, das Chancengleichheit und individuelle Förderung aller Kinder ermöglicht. Integration und Inklusion können nur funktionieren, wenn die entsprechenden Ressourcen bereit gestellt werden und Bildung in der Kommune Priorität hat.

Kitas

Eltern wollen heute sehr individuell ihr Familienleben gestalten. Der Ausgleich von Familie und Beruf kann dabei nur gelingen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Leider ist es in Mettmann noch immer nicht selbstverständlich, dass Eltern, die sich einen Kitaplatz wünschen, diesen auch bekommen. Wichtigstes Ziel der Mettmanner Politik muss es daher sein, gut ausgestattete Kitaplätze in bedarfsgerechter Anzahl zur Verfügung zu stellen. Daher setzen wir GRÜNE uns für Neu- und Ausbauten von Kitas ein, bis alle Mettmanner Eltern ihren Wunschkitaplatz erhalten. Langfristig ist es unser Ziel, dass diese Kitaplätze kostenlos zur Verfügung gestellt werden und flexiblere Öffnungszeiten angeboten werden können, damit auch Eltern, die beispielsweise in Schichten arbeiten, die Arbeit mit der Familie vereinbaren können. Hierzu gibt es bereits Modellprojekte in anderen Kommunen. Das fordern wir auch für Mettmann.



Schulgebäude

Die Kommune als Schulträger ist für Gebäude und Sachausstattung der Schulen zuständig. In Mettmann gibt es leider einen erheblichen Sanierungsbedarf bei vielen Schulgebäuden, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Inklusion, die ökologische Modernisierung und die Energieeinsparung.

Wir GRÜNE sind daher für eine Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung der Schulgebäude. Langfristig müssen die Schulgebäude aller Schulen attraktiv, modern und barrierefrei ausgebaut werden, damit dort überall in einem angenehmen Lernklima gelernt werden kann und auch inklusives Lernen ermöglicht wird. Wir GRÜNEN wollen diesen Ausbau so schnell wie möglich vorantreiben. Dazu gehört auch die Investition in kindgerechte Schulhöfe.

Ausstattung von Schulen

Der Ausbau der Ganztagschulen in Mettmann schreitet immer weiter voran, was wir GRÜNE ausdrücklich begrüßen. Wir wollen jedem Grundschulkind einen OGATA-Platz an seiner Schule einrichten, sofern die Eltern diesen in Anspruch nehmen möchten.

Zu einer guten Ganztagschule gehört auch eine bedarfsgerechte Ausstattung, etwa mit Küchen, in denen das Essen frisch zubereitet werden kann statt nur aufgewärmt zu werden. Mittagessen sollte für alle Kinder kostenlos sein und möglichst den Grundsätzen „regional, saisonal und nachhaltig“ folgen. Für die Ausstattung der Mettmanner Schulen fordern wir GRÜNE zudem kurzfristig die Erhöhung der Schulbetriebsausgaben, mehr Sozialarbeiterstellen an Schulen und eine gute technische Ausstattung an Schulen, etwa durch das Ausschöpfen der Bundesfördermittel zur Digitalisierung an Schulen.



Gesamtschule

Das Schulsystem in Mettmann darf nicht länger Kinder ausschließen. Es muss vor Ort ein Schulsystem geschaffen werden, das allen Kindern gerecht werden kann und individuelle Förderung in den Vordergrund stellt. Umfragen haben bereits gezeigt, dass es auch dem Elternwillen entspricht, in Mettmann endlich eine Gesamtschule zu verwirklichen. Wir GRÜNE setzen uns bereits seit vielen Jahren für das Ziel ein. Wir begrüßen ausdrücklich die Initiative der Eltern, die sich in Mettmann für die Gesamtschule stark macht und werden diese weiter politisch dafür unterstützen. Für eine zukunftsfähige Bildung in Mettmann müssen wir auch längeres gemeinsames Lernen garantieren, das haben auch die umliegenden Städte bereits erkannt.

Sichere Schulwege

Für Kinder ist es erwiesenermaßen sehr gesund und lernfördernd, morgens eine gewisse Strecke des Schulweges alleine zurückzulegen. Dazu müssen jedoch Schulwege und vor allem auch die Plätze unmittelbar vor den Schulen gesichert werden, auf denen es morgens nicht selten zu gefährlichen Situationen kommt. Wir GRÜNE möchten daher Maßnahmen ergreifen, um Schulwege für Kinder mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu sichern. Dazu sollen etwa sichere Haltezonen für die Autos der Eltern eingerichtet werden, um wahlloses Parken direkt vor den Schulen zu verhindern.

Musikschule

Für uns GRÜNE stellt die öffentliche Musikschule ein unverzichtbares Bildungsangebot in Mettmann dar. Damit sie gut funktioniert und dauerhaft ein attraktives Angebot sichern kann, darf aus unserer Sicht nicht nur auf Honorarkräfte gesetzt werden. Es braucht mehrere langfristig angestellte Lehrkräfte, die die Leitung und Organisation übernehmen, zukunftsfähige Konzepte für die musikalische Bildung in Mettmann entwickeln und das Angebot sichern.

Volkshochschule

Die Volkshochschule in Mettmann erfüllt einen wichtigen Bildungs- und Weiterbildungsauftrag für die Mettmanner Bürgerinnen und Bürger. Wir erkennen dieses Angebot an und möchten es langfristig erweitern und attraktiver machen.

Bibliothek

Die Bibliotheksleitung hat im letzten Schulausschuss ein Zukunftsprojekt vorgestellt, um die Stadtbibliothek für die Zukunft fit zu machen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dieses Projekt nun umzusetzen und das dafür notwendige Budget bereit zu stellen. Es muss jederzeit möglich sein, den Bestand zu aktualisieren, Veranstaltungen zu planen und umzusetzen und die Bibliothek zu modernisieren. Bildung ist zukunftsweisend und darf nicht ständigen Etatkürzungen unterliegen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die GRÜNEN in Mettmann setzen sich für nachhaltiges Leben und Wirtschaften ein. Grundlage hierfür ist eine Bildung, die allen Bevölkerungsgruppen dieses nahebringt. Beispiele, was die Kommune für die Bildung für nachhaltige Entwicklung tun kann, wären z.B. Ferienprogramme im Mehrgenerationenhaus für verschiedene Altersgruppen, ein Angebot an Filmen oder Ausflügen und natürlich auch das Wahrnehmen der eigenen Vorbildfunktionen im Hinblick auf nachhaltiges Handeln und Umweltbewusstsein. Bildungsangebote der Stadt im Hinblick auf Nachhaltigkeit müssen gebündelt und sichtbar gemacht werden.



4. Nachhaltige Stadtentwicklung und gerechte Wohnungspolitik

Klimaneutrales, ressourcensparendes Wohnen in Mettmann

Um klimaneutrales und ressourcensparendes Wohnen in Mettmann zu fördern, wollen wir GRÜNE die Kompetenzen der/des Klimaschutzmanager*in und ihre/seine Möglichkeiten, auf nachhaltiges Bauen einzuwirken, erweitern. In Mettmann muss ein Kataster erstellt werden, aus dem hervor geht, wo noch Potentiale für eine Verdichtung der Bebauung vorhanden sind. Weitere Flächenzersiedelung kann etwa durch die Schließung von Baulücken, die Bereitstellung ungenutzter Gewerbeflächen oder das Aufstocken vorhandener (Wohn)Gebäude verhindert werde.

Auch mögliche Ausgleichsflächen sollen in einem Kataster aufgelistet werden. Doch nicht nur die Orte, an denen gebaut wird, sind für nachhaltiges Bauen wichtig, sondern auch die Materialien, die verwendet werden. Eine stärkere Verwendung nachhaltiger Baumaterialien soll etwa durch entsprechende Auflagen in Bebauungsplänen gefördert werden.

Förderung des sozialen & seniorengerechten Wohnungsbaus

Ein wichtiges Ziel für die Mettmanner GRÜNEN ist bezahlbarer Wohnraum für alle Mettmanner*innen. Daher möchten wir den sozialen Wohnungsbau fördern, z.B. durch entsprechende Auflagen bei Neubebauung und die Gestaltung der Bebauungspläne.

Die Stadt kann Flächen und Gebäude kaufen, um selbst sozialen Wohnungsbau voranzutreiben und Bauflächen für Genossenschaften bereitzustellen bzw. Genossenschaftsprojekte zu fördern. Den weiteren Ausverkauf an Privatinvestoren lehnen wir ab. Dagegen soll das Erbbaurecht auf städtischen Flächen ausgeweitet werden.

Neben dem sozialen Wohnungsbau setzen wir uns auch dafür ein, dass der Bau seniorengerechter Wohnungen in Mettmann aktiv gefördert wird. Generationenübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen ist dabei das zukunftsweisende Modell. Darüber hinaus soll die Stadt eine Tauschbörse für Wohnraum einrichten. Hierüber kann sie beispielsweise den Wohnungstausch zwischen älteren Menschen, die in zu groß gewordenem Wohnraum leben, und jüngeren Menschen erleichtern, welche in kleinen Wohnungen leben, jedoch einen höheren Platzbedarf haben.

Nachhaltige Quartiere



Unser Ziel ist es, in Mettmann alle Stadtteile bzw. Quartiere mit Nahversorgung und gemeinschaftlicher Mobilität, d.h. guter ÖPNV-Verbindung, Radwegen und Sharing-Angeboten auszustatten.

Dies dient sowohl Nachhaltigkeit und Klimaschutz als auch der Lebensqualität der Bürger*innen. Dazu muss sich die Planung ganzheitlich und ressortübergreifend ausrichten; bei öffentlichen Grundstücken braucht es klare Konzeptvorgaben. Die Finanzierung von Bauprojekten muss ebenfalls nachhaltig erfolgen, daher setzen wir GRÜNE uns u.a. für die Teilnahme an öffentlich geförderten Projekten zur nachhaltigen Stadt- und Quartiersentwicklung in Mettmann ein.

Dächer- & Fassadenbegrünung

In Mettmann gibt es viel Potential nicht nur Neubauten, sondern auch bereits bestehende Gebäude klimagerechter zu gestalten. Wir GRÜNE sehen hier z.B. viel Potential bei der Förderung von Dächer- und Fassadenbegrünung. Diese wäre bei vielen städtischen Gebäuden recht unkompliziert und schnell umsetzbar und könnte darüber hinaus auch in neue Bebauungspläne mit aufgenommen werden. Außerdem fordern wir eine Offenlegung von versiegelten Wasserläufen, z.B. am Jubiläumsplatz.

Digitalisierung

Wir GRÜNE setzen auf eine ressourcenschonende, klimaneutrale und sozial gerechte Digitalisierung. Die Stadt soll sich dafür einsetzen, dass die digitale Infrastruktur verbessert, der Breitbandausbau vorangetrieben und im gesamten Stadtgebiet eine gute Internetversorgung gewährleistet wird. Die Ratsarbeit sowie auch interne und externe Verwaltungsaufgaben sollen digitaler werden, damit die Bürger*innen mehr Anträge am heimischen Rechner stellen können, wobei die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien für uns eine wichtige Rolle spielt.

5. Lebenswerte Innenstadt & Quartiere

Mettmann nachhaltig gestalten

Wir GRÜNE möchten Mettmann nachhaltig, umweltbewusst, sozial und offen gestalten. Dazu müssen wir Dinge neu denken! Die Mettmanner Bevölkerung hat in den letzten Jahren bereits einige neue Ideen entwickelt, die nicht immer umgesetzt wurden.

Die Politik muss also offen für Inspirationen von innen und außen werden, um neue, moderne Politik und Stadtgestaltung umzusetzen. Eine wichtige Hilfestellung sind dabei geförderte Projekte zur nachhaltigen Quartiersarbeit, an denen Mettmann als Modellkommune teilnehmen soll. Zu einem lebenswerten Miteinander gehört für uns GRÜNE zudem ein verbessertes Klima in Rat und Verwaltung!

Attraktives Zentrum

Ein attraktives Stadtzentrum ist wichtig, damit die Mettmanner*innen weiterhin gerne in ihrer Stadt leben und sich auch in der Innenstadt aufhalten.

Dazu braucht es nicht noch mehr zubetonierte Parkplätze und Autos, sondern Bäume, Pflanzen, Spielmöglichkeiten und vieles mehr.

Wir wollen eine autofreie, belebte und attraktive Innenstadt, die die Menschen zum Verweilen einlädt. Außengastronomie wollen wir durch Satzungsvereinfachungen fördern. Der Jubiläumsplatz muss durch mehr Grün, Wasser und Spielmöglichkeiten für Kinder an Aufenthaltsqualität gewinnen. Wenn sich mehr Menschen in der Stadt aufhalten, sorgt dies auch für weniger Leerstände und eine größere Vielfalt.

Um eine attraktive Innenstadt zu gewährleisten, wollen wir GRÜNE zudem seit Jahren bereits die Stadthalle abreißen, die nicht nach modernen Maßstäben gebaut wurde, jährlich große Geldsummen verschlingt und kaum genutzt wird. Stattdessen wollen wir einen Veranstaltungsort, der als Aushängeschild für Klimaschutz und Energiewende dienen kann und ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig geplant wird, damit eine Zukunftsfähigkeit der Mettmanner Kultur gesichert ist.

Zusammenleben und Quartiere gestalten

Um die Quartiere in Mettmann zu stärken, sind uns GRÜNEN wohnortnahe Dienstleistungen und Nahversorgung grundlegend wichtig. Die soziale und medizinische Grundversorgung muss gewährleistet sein, auch für Menschen, die kein Auto besitzen.

Eine Sharing-Economy, also eine Wirtschaft, die auch auf das Tauschen, Leihen und Schenken setzt, ist nachhaltiger als eine reine Konsumgesellschaft. Dazu muss Nachbarschaft gestärkt werden, etwa durch einen „Tag der Nachbarn“ oder gemeinsames Essen auf den Straßen der Stadt. Insgesamt möchten wir die Kultur in Mettmann stützen.

Es gibt bereits viele attraktive Feste und Aktionen, aber wir GRÜNE erkennen auch weiteres Potential, etwa durch Festivals, bei denen Bands aus der Region auftreten können. Eine „Fete de la Musique“, bei dem Amateur- und Berufsmusiker honorarfrei auftreten, wäre auch in Zusammenarbeit mit unserer Partnerstadt Laval denkbar. Insgesamt muss Mettmann hier offener werden und neue Ideen zulassen.



6. Zusammenleben - generationenübergreifend, inklusiv & integrativ

Lebens- und lebenswerte Community

Wir GRÜNE wollen gutes Leben und Arbeiten für alle Bürger*innen in Mettmann langfristig sichern. Hierfür gilt es eine lebendige Innenstadt als kulturelles und kulinarisches Zentrum zu entwickeln, das ein Treffpunkt für Jung und Alt ist, mit viel Grün und wenig Autoverkehr. Damit ein Miteinander aller Generationen gelebt werden kann, müssen Kompromisse zwischen Positionen unterschiedlicher Interessen sowie Angebote für alle geschaffen werden. Die Stadt soll barrierefrei und kindgerecht werden.

Für die Entwicklung ist ein aktiver Einbezug der Bürger*innen in unterschiedlichen Beteiligungsverfahren unumgänglich.

Leben im Alter

Mettmanner*innen sollen auch im Alter die Möglichkeit haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, an der Gesellschaft teilzuhaben und sich einbringen zu können. Dazu müssen sie ein Leben in der Mitte der Gesellschaft führen. Altengerechte und barrierefreie Wohnungen und Seniorenheime gehören nicht an den Stadtrand, sondern ins Zentrum der Stadt.

Außerdem sollten sie eine gute Versorgung und Aktivitäten bieten. Chancen sehen wir GRÜNE auch in Modellen, die Alt und Jung mischen, etwa wenn Kitas und Seniorenheime an einem Standort vereint sind.

Es braucht Orte des Treffpunkts für alle in allen Quartieren der Stadt. Dazu muss die aktive Quartiersarbeit, die sich für das Nachbarschaftsleben einsetzt, personell und finanziell unterstützt werden. Gegenseitige Hilfe und Begegnung muss gefördert werden, so können etwa Hilfen beim Einkaufen, Putzen und Umbauten organisiert werden.

Insgesamt muss noch viel getan werden, um die Innenstadt barrierefrei auszubauen, die Mobilität und Netzwerke in allen Stadtteilen zu gewährleisten und die häusliche Pflege zu entlasten. Wir GRÜNE setzen uns aktiv im Stadtrat dafür ein, die Lebensqualität in diesen Aspekten zu verbessern.

Kinder und Jugendliche

Wir GRÜNE wollen, dass Kindern und Jugendlichen in Mettmann genügend Angebote und Plätze zur Verfügung stehen. Dazu gehören etwa der Ausbau und die Verbesserung der Spielplätze in Mettmann. Auch direkt in der Innenstadt müssen zumindest einzelne Spielmöglichkeiten geschaffen werden, damit die Aufenthaltsqualität für alle Bürger*innen verbessert wird. Wir GRÜNE wollen auch die Arbeit des Jugendrates weiter unterstützen und stärken. Jugendarbeit in Mettmann muss finanziell und personell besser ausgestattet werden, die Angebote für Jugendliche ausgebaut werden. Auch Jugendliche müssen ausreichend Räume haben, an denen sie sich treffen können.

Neuzugezogene, Geflüchtete und Migrant*innen

Wir GRÜNE möchten eine Willkommenskultur in Mettmann fördern, die Menschen, welche in unsere Stadt ziehen, die Integration hier vor Ort erleichtert. Dies kann z.B. über Patenschaften geschehen oder auch durch Gutscheinehefte mit kostenlosen Kulturgutscheinen oder Vereinsmitgliedschaften. Alle Zugezogenen inklusive Geflüchteter und Migrant*innen müssen die Möglichkeit erhalten, sich hier zu integrieren, und offen aufgenommen werden.

Auch oder gerade in dem neuen Zeitalter der Globalisierung herrscht in vielen Ländern Krieg, Folter, Hunger und unvorstellbare Armut. Menschen fliehen vor dieser Situation, und ein kleiner Teil kommt auch in Mettmann an. Die oft traumatisierten Flüchtlinge geraten hier schnell in ein Klima von Ausgrenzung, Perspektivlosigkeit und Orientierungslosigkeit. Das wollen wir zusammen mit den Flüchtlingen und allen progressiven gesellschaftlichen Kräften aufbrechen! Für die Geflüchteten, die schon jahrelang in Massenunterkünften leben, fordern wir erheblich stärkere Bemühungen um angemessene Unterbringung. Die psychosoziale Betreuung soll erweitert werden, und eine elektronische Gesundheitskarte endlich eine normale und unbürokratische medizinische Versorgung ermöglichen.



Eine starke Gemeinschaft

Mettmann wäre nicht eine so lebenswerte Stadt, wenn es nicht so viele Bürger*innen gäbe, die sich hier engagieren und sehr viel für unser Zusammenleben leisten.

Wir wollen daher ehrenamtliche Tätigkeiten fördern, etwa durch finanzielle Unterstützung, Anerkennung und die Bereitstellung von Räumlichkeiten, z.B. für Vereine und Initiativen. Die Einrichtung einer Zeitbörse könnte dabei helfen, Nachbarschaftshilfe besser zu organisieren. Die Initiativen „Essbare Stadt und Fair-Trade-Stadt“ finden wir GRÜNE ebenso unterstützenswert, da sie sowohl den sozialen Zusammenhalt stärken als auch Antworten auf die Herausforderungen einer nachhaltigen Nahrungsmittelversorgung und der Nord-Süd-Gerechtigkeit liefern. Darüber hinaus setzen wir uns für die Unterstützung aller Aktionen gegen Rechtsradikalismus und -populismus und für eine starke Erinnerungskultur ein. Diese möchten wir weiter fördern und ausbauen, einerseits durch ein klares Bekenntnis der Politik und Verwaltung, zum anderen auch durch aktive Hilfen.

7. Umwelt- und Naturschutz

Naturschutz in Mettmann

Jede Kommune hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Aufgabe, die Natur in ihrem Gebiet zu schützen und zu erhalten. Um den Naturschutz in Mettmann voranzutreiben, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die wir in der kommenden Wahlperiode voranbringen möchten.

Wir GRÜNE möchten dazu ein Flächenkataster und ein Konzept erstellen, aus dem hervorgeht, wo es in Mettmann Flächen gibt, die sich ökologisch zum Ausgleich für Bauflächen nutzen lassen. Auf dieser Grundlage können dann Baumpflanzaktionen und Aufforstungsmaßnahmen erfolgen, Blüh- und Grüninseln angelegt werden und Insekten- und Bienenlebensräume geschaffen und geschützt werden. Überall, wo es nötig und sinnvoll ist, sollen Krötentunnel angelegt und ausgebaut werden. Das Grundwasser in Mettmann muss stärker als bisher geschützt werden.

Wir GRÜNE wollen außerdem Steingärten in Mettmann verbieten, da dadurch wertvoller Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zerstört wird. Vor allem auf öffentlichen Flächen sollen diese sofort begrünt werden.



Müllvermeidung

Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt Mettmann ein Konzept zur Müllvermeidung erstellt. Das weltweite Plastikproblem hat solche Ausmaße erreicht, dass jeder verpflichtet ist, seinen Beitrag zur Müllvermeidung zu leisten. Deshalb wollen wir, dass Mettmann zur plastik- und pestizidfreien Stadt wird. Mögliche Maßnahme wären z.B. eine stadtweite Einführung von Mehrweg- statt Einwegbechern.

Steinbruch im Neandertal

In den letzten Jahren kam die Idee in Mettmann auf, den Steinbruch bei den ehemaligen Kalkwerken touristisch stärker zu erschließen. Da es sich hier um ein Naturschutzgebiet handelt, lehnen wir GRÜNE Projekte in diesem Gebiet ab, wollen keinen weiteren Ausbau und auch keine Änderungen im Regionalplan, die die Natur gefährden. Stattdessen wollen wir einen Tourismus fördern, der auf ökologische Bildung setzt und sanften, naturnahen Tourismus im Rahmen des jetzigen Regionalplans stärkt, etwa durch einen Naturerlebnispfad.

Ernährung in der Stadt

Unser derzeitiges Ernährungssystem führt uns in die Sackgasse, da es eine große Belastung für die Umwelt, die Tierwelt und das Klima darstellt. Für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Agrar- und Ernährungswende müssen die Erzeugung und der Verbrauch von Lebensmitteln regionaler werden. Kommunalen Ernährungspolitik muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Um Mettmann nachhaltig zu gestalten, müssen wir auch bei der Ernährung und Versorgung umdenken. Ansätze für eine nachhaltige Stadtversorgung und neue Ideen gibt es bereits, so wurde z.B. das Projekt „Essbare Stadt“ in Mettmann von Bürger*innen eingebracht, was trotz der Unterstützung der GRÜNEN nicht auf Ratsmehrheiten traf.



Solidarische Landwirtschaft (SoLawi) zu fördern, Selbsternte auszuweiten und regionale Anbieter zu stärken und zu bündeln, gehört für uns GRÜNE zu den wesentlichen Aufgaben einer zukunftsgerichteten Kommune. Durch die Einführung eines Bauernmarktes in Mettmann wäre so eine Förderung möglich. Darüber hinaus wollen wir ökologische Landwirtschaft zur Erhaltung der Biodiversität und Bekämpfung der Klimakrise fördern. Auch die Gründung eines Ernährungsrates steht für uns GRÜNE auf der To-do-Liste. Damit soll ein Gremium geschaffen werden, bei dem alle Beteiligten aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik an einen Tisch geholt werden, um das Ernährungssystem zu demokratisieren. In Mettmann könnten Akteur*innen der SoLawi, der ansässigen Biolandgärtnerei, der essbaren Stadt, der Schul- und Gemeinschaftsverpflegungen, von Food Sharing, Verwaltung, Politik, Landwirtschaft und Handel etc. teilnehmen. Auch die städtische Gemeinschaftsverpflegung muss an der Bekämpfung der Klimakrise beteiligt werden und kann gleichzeitig das gesundheitliche Wohlbefinden ihrer Kund*innen stärken. So kann über eine Anzeige des CO₂-Fußabdrucks der angebotenen Gerichte die Wahl der klimafreundlichen Alternative unterstützt werden.

8. Nachhaltig Wirtschaften und Finanzieren

Haushalt

Mettmann hat bereits seit Jahren ein großes Finanzproblem und musste regelmäßig Haushaltssicherungskonzepte mit zum Teil schmerzhaften Einsparmaßnahmen aufstellen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, liegen nach Ansicht von uns GRÜNEN aber unter anderem in großen Fehlinvestitionen, z.B. in überteuerte Straßenbauprojekte wie die Seibelquer-sperre, und langfristigen Verbindlichkeiten wie etwa den Kosten für die Stadthalle. Um die Haushaltslöcher zu stopfen, wurden in den vergangenen Jahren immer wieder kurzfristige Maßnahmen ergriffen, die allenfalls Notlösungen darstellten, aber keine langfristige Sicherung brachten. Wir GRÜNE wollen für die Finanzen in Mettmann nachhaltige Lösungen finden, damit es in Mettmann nicht mehr immer nur ums Einsparen geht, sondern notwendige Investitionen wie z.B. in Bildung und Klimaschutz endlich in Angriff genommen werden. Dafür braucht es einen übersichtlichen Haushaltsplan, aus dem hervorgeht, wo die Probleme bei den Mettmanner Finanzen liegen. Ausgaben der Stadt müssen überprüft werden und langfristige Verbindlichkeiten ebenfalls auf den Prüfstand. Förderprogramme von EU, Bund und Land müssen gezielter wahrgenommen und effektiver genutzt werden (z.B. durch eine*n Klimamanager*in). Bestimmte Aufgabengebiete können kommunenübergreifend wahrgenommen werden. Hier bestehen Einsparmöglich-keiten nicht nur für Mettmann, sondern auch für unsere Nachbarstädte.

Wirtschaft

Wenn man durch Mettmann läuft, fällt einem schnell der hohe Leerstand in Ladenlokalen der Innenstadt auf. Kommunen finanzieren sich jedoch größtenteils durch Gewerbe, weshalb der Leerstand sowohl für das Leben in unserer Stadt als auch für unsere finanzielle Situation nicht länger hingenommen werden sollte.

Wir GRÜNE wollen mehr kommunale Unterstützung gegen diesen Leerstand, z.B. durch eine Lockerung von Auflagen für die Außengastronomie. Auch soziale und ökologische Startups und Unternehmen sollen nach Mettmann geholt werden. Deren Ansiedelung muss aktiv unterstützt werden, gegebenenfalls auch durch Steuervorteile. Dazu muss ein Kriterienkatalog erarbeitet werden, welche Unternehmen wir in Mettmann fördern wollen.

Planungen müssen stets bedacht werden im Hinblick auf Themen wie die Klimakrise und ihre Folgekosten, wobei eine Zusammenarbeit von Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für mehr Nachhaltigkeit anzustreben ist. So sollen Formate wie ein Transitionsrat entwickelt werden, um neue, nachhaltig agierende Unternehmen nach Mettmann zu holen, aber auch bereits ansässige Firmen ihr Engagement im Hinblick auf Klima sowie soziale und ökologische Nachhaltigkeit ausbauen.

Eine weitere Möglichkeit zur Förderung der Mettmanner Wirtschaft ist die Entwicklung und Einführung einer Regionalwährung. Dies kann ggf. in Kooperation mit Nachbarkommunen geschehen und trägt dazu bei, dass Geld und Wirtschaftskraft in der Stadt gebunden werden, anstatt sie überregional und global abfließen zu lassen.

Tourismus

Mettmann hat durch seine Nähe zum berühmten Neandertal Potential, naturnahen Tourismus auszubauen. Dieser muss jedoch harten Nachhaltigkeitskriterien genügen und darf nicht auf Kosten unserer natürlichen Lebensgrundlagen geschehen. Projekte, die stark in Naturschutzgebiete eingreifen, lehnen wir ebenso ab wie solche die durch Regionalplanänderungen Naturschutzgebiete beschneiden wollen. Jedoch setzen wir uns für die Einrichtung von öffentlichen Terminals zur Touristeninformation ein.

9. Grüne Haltung

GRÜNE Werte

Wir GRÜNE stehen für klare Werte ein, wie Toleranz, Gleichberechtigung und Antifaschismus. Auf dieser Grundlage wollen wir mit allen demokratischen Parteien zusammenarbeiten und für mehr Transparenz in politischen Entscheidungsprozessen sorgen.

Mit einem GRÜNEN Bürgermeister wollen wir langfristig ein naturnahes Mettmann schaffen, das zukunftsorientiert und weltoffen ist.

Die GRÜNEN in Mettmann wollen einen optimistischen Aufbruch in die Zukunft, kein Weiter so!



Klare Kante gegen Rechts!

Es war erschreckend festzustellen, wie in den vergangenen Jahren immer wieder rechte Parteien Mettmann als Ort genutzt haben, um hier Veranstaltungen und Demonstrationen zu planen oder durchzuführen. Wir GRÜNE haben immer alle Proteste, die sich gegen die rechten Aktivitäten in Mettmann gestellt haben, unterstützt, z.B. die „Mettmann ist Bunt!“-Demos.

Diese haben gezeigt, dass sich auch die meisten Mettmanner*innen eine weltoffene Stadt ohne rechte Tendenzen wünschen und für Werte wie Toleranz, Integration und Antifaschismus einstehen. Dies wollen wir GRÜNE ausdrücklich weiter unterstützen. Dazu muss auch die Erinnerungskultur gepflegt und gefördert werden.

Gleichberechtigung

Für uns GRÜNE ist seit jeher Gleichberechtigung ein zentrales Thema. Da Frauen die Hälfte der Bevölkerung darstellen, sind sie auch in allen Positionen innerhalb der GRÜNEN Partei zu mindestens 50% vertreten. Wir wählen unsere Listen paritätisch und haben in Fraktion und Partei Doppelspitzen aus Frau und Mann. Auch in der Stadt Mettmann wollen wir erreichen, dass Frauen in der Verwaltung in Entscheidungspositionen kommen, gleiche Löhne erhalten und nicht benachteiligt werden.

Transparenz und Beteiligung

Wir GRÜNE stehen für Transparenz in politischen Entscheidungen. Diese dürfen nicht bei nicht-öffentlichen Absprachen getroffen werden, sondern sollten breit diskutiert werden. Daher möchten wir zu wichtigen Themen öffentliche Veranstaltungen mit Bürger*innenbeteiligung, um die Ideen aus der Bevölkerung mit in die politischen Entscheidungen einbringen zu können. Dabei wünschen wir uns eine optimistische Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Bürger*innen. Es gibt nie nur einen Weg, sondern oft verschiedene Ideen, Versuche und Entwicklungsmöglichkeiten, für die die politischen Kräfte offen sein sollten. Nur wenn wir Bürger*innen mehr mit einbeziehen und verschiedene Ideen zulassen, können wir am Puls der Zeit bleiben.

Zukunft und Klima

Politik muss in Mettmann wie überall in der Welt an der Zukunft orientiert sein und die Bedürfnisse kommender Generationen wahren. Wir GRÜNE wollen dazu eine klimaneutrale, insektenfreundliche und naturnahe Stadt schaffen, in der die Menschen in Balance zwischen ihren Bedürfnissen und der Natur leben können. Wir wollen zukunftsorientierte Alternativen zur jetzigen Politik anbieten, die mehr auf die Themen Bildung und Klimagerechtigkeit setzt.



GRÜN IST

unsere Liste.



GRÜN IST unsere Liste.

☀ 1 Rebecca Türkis

ist Coach für Nachhaltigkeit und Hobby-Gemüsegärtnerin.

☀ 2 Nils Lessing

ist Bürgermeisterkandidat und will Mettmann zukunftsfähig gestalten.

☀ 3 Heike Ogan

ist in Mettmann geboren und steht für nachhaltige Finanzen.

☀ 4 David Schiebener

ist Informatiker & fordert eine klimaneutrale Energieversorgung.

☀ 5 Hanne Steffin-Özlük

ist Lehrerin und hat die Schwerpunkte Bildung & Soziales.

☀ 6 Christoph Hütten

ist Elektromeister und will eine ökologische Stadtentwicklung.

☀ 7 Bettina Hogendorf

ist Lehrerin und setzt sich für eine Gesamtschule ein.

☀ 8 Thomas Schött

ist passionierter Radfahrer und will die Mobilitätswende.

☀ 9 Heike Linnert

ist bei OMAS GEGEN RECHTS aktiv und will ein lebensfreundliches Leben im Alter.

☀ 10 Martin André

ist Architekt und beschäftigt sich mit Stadtentwicklung.

☀ 11 Ursula Schnelting

brennt für grüne Politik, damit ihre Enkel eine lebenswerte Zukunft haben.

12 Eberhard Backeshoff

ist IT-Spezialist und setzt sich für Nachhaltigkeit & die Verkehrswende ein.

☀ 13 Doris Liebfried

will mehr Gerechtigkeit, mehr Klimaschutz & mehr Demokratie.

☀ 14 Laurent Erre

kommt aus Paris und ist Bassist einer Rockband.

☀ 15 Christina Adomako

ist Bildungsreferentin und entwicklungspolitisch aktiv.

☀ 16 Petra Hütten

ist MTA und wünscht sich eine gute Bildung für alle Kinder.

☀ 17 Ina Besche-Krastl

ist in Mettmann zu Hause will eine andere Verkehrspolitik.

☀ 18 Horst Diekkämper

liegt das Klima am Herzen und betreibt seit mehr als 30 Jahren eine Solaranlage.

Wenn sie mehr Informationen wollen:

- ☀ besuchen sie uns in den sozialen Medien
- ☀ nehmen sie direkten Kontakt mit uns auf
- ☀ verabreden sie sich mit uns

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Adlerstr. 3

40822 Mettmann

Tel.: 02104/22409

E-Mail: gruene@gruene-mettmann.de



www.gruene-mettmann.de

Grün ist deine Zukunft.

